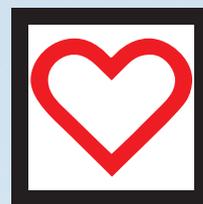


125
JAHRE



HERZ[®]



125
JAHRE

NEWS

Weil's ohne  nicht geht



HERZ[®]

INHALT

125 Jahre Herz	3-5
Aquatherm, Kiew	6
Hauptlager Günselsdorf	7
BMin Gewessler	8
Silk Road BIZ Award	9
HTL Mödling	10-11
Antarktis	12
Kirgisistan	13
HerzCON	14-15
Trinkwasser	16-17
Wohnungsübergabestation	18 - 19
Projekt Bründlfeldweg	20
One Za'abeel, Dubai	21
Enduro Wochenende	22
Personelle News	23



Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Freunde von HERZ!

Geraume Zeit ist verstrichen seit eine Ausgabe unserer HERZ-News zuletzt gedruckt wurde. Mit neuer Marketingleitung und dem hoffentlichen Ende der Corona Zeit, sollte aber unsere Zeitschrift für Sie wieder regelmäßig erscheinen. Ein kurzer Rückblick: trotz der Pandemie konnte die Produktion an unseren Standorten weitergeführt werden, nur die französischen Standorte und die italienische Fabrik mussten auf Grund staatlicher Vorgaben über einen kurzen Zeitraum geschlossen bleiben. Produkte aus dem Hause Herz werden mehr denn je nachgefragt, Regeltechnik, Biomasseanlagen, Wärmepumpen und Dämmstoffe sind nicht nur durch die überaus gute Baukonjunktur begünstigt, sondern auch auf Grund politischer Vorgaben zur Erreichung der gewünschten Energieeffizienzziele unverzichtbar. So läuft die Produktion auf Hochtouren, die Beschaffung von Rohstoffen und Vormaterialien ist unverändert und wahrscheinlich noch auf längere Zeit schwierig und ein erhebliches Risiko.



Ungeachtet schwieriger Rahmenbedingungen bedeutet 2021 für Herz das Jahr 125 seit der Unternehmensgründung. Vieles hatten wir geplant, das Virus hat aus den meisten unserer Vorhaben Makulatur gemacht. Wir hoffen auf einen virusarmen Herbst. In dieser Ausgabe haben wir versucht für Sie Historisches zu Herz darzustellen. Unbeantwortet bleibt die Frage, warum von mehreren Armaturenfabriken allein in Wien gerade Herz Kriege, Hyperinflation, Besatzung überlebt hat und sich zu einer weltweit tätigen Firmengruppe entwickeln konnte. Wie auch immer, wir hoffen auf weitere Jubiläen.

Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Gerhard Glinzer

Weil's ohne  nicht geht

Herz News

Kundenzeitung der Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Herz Armaturen Ges.m.b.H.
Richard-Strauss-Straße 22, 1230 Wien, Tel: +43 1 616 26 31-0
Fax-DW 227, E-Mail: office@herz.eu, Website: www.herz.eu
Redaktion: Bogdan Razumeyko, Sanda Schaefer

Ausgabe Juli / 2021

WIR FEIERN JUBILÄUM

1887 gründet Herr Jelinek eine Armaturenfabrik in Wien-Favoriten. Herr Jelinek hatte sich zunächst in den 1870er Jahren in die USA abgesetzt und kehrte 1887 mit modernen Maschinen und Kapital zurück. Er gründet gemeinsam mit Herrn Gebauer eine Armaturenfabrik und stellt später Herrn Viktor Lehrner als Betriebsassistenten ein. Ein unüberbrückbarer menschlicher Gegensatz zwischen Herrn Jelinek und Herrn Gebauer war der Anlass dazu, dass Herr Gebauer den jungen Herrn Lehrner dazu aufforderte, Herrn Jelinek zu verlassen und mit ihm eine neue Armaturenfabrik zu gründen. 1896 entstand die Firma GEBAUER + LEHRNER in der Herzgasse im 10. Wiener Gemeindebezirk.

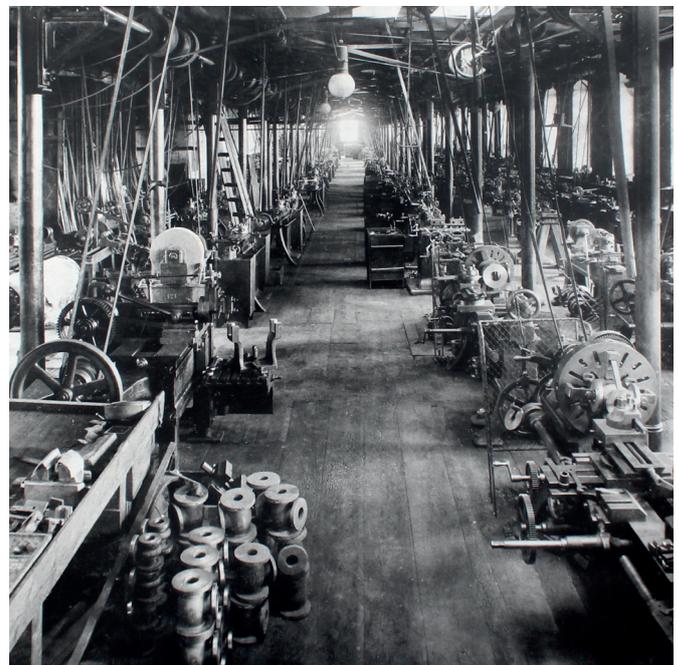


In den ersten Jahren erlebt Gebauer & Lehrner einen großen Aufschwung durch das starke Wachstum der Stadt und bald arbeiteten über 300 Menschen in der Fabrik in Wien Favoriten. Der Produktkatalog von 1908 umfasste bereits tausende Produkte: Absperrarmaturen, Sanitär-, Schank-, Dampf- und Gasarmaturen, aber auch Elemente für Luster und Lampen, gefertigt aus Messing. Heute ist kaum vorstellbar, unter welchen Umständen damals gearbeitet wurde. Die Firma hatte eine Gießerei, wo das Sandgussverfahren angewendet wurde. Die Armaturen wurden im Sandguss hergestellt, am Ende der Schicht waren die Gießer „schwarz“ und die Former mit Sand „paniert“.



Ausserdem gab es eine große Drehereihalle, ausgerüstet mit vielen einfachen Drehbänken, die über Transmissionsriemen von einer Dampfmaschine betrieben wurden. Es gab weder eine Arbeitsvorbereitung, noch existierten konkrete Zeichnungen für die Produkte, die Arbeiter mussten anhand eines Musterstückes die gegossenen Teile auf der Drehbank unter Aufsicht des Meisters bearbeiten. Die Teile-Bearbeitung erfolgte teilweise auf mit Füßen betriebenen „Schlafbänken“, dann zunehmend auf „Hanselbänken“. Diese Drehbänke wurden von einer über den Maschinen laufenden Welle mittels ledernen Transmissionsriemen angetrieben. Die notwendige Kraft für den Wellenantrieb lieferte eine Dampfmaschine.

Während des 2. Weltkrieges durfte Gebauer & Lehrner keine Armaturen fertigen, sondern musste Torpedozünder für die U-Boote und Schnellboote der deutschen Kriegsmarine produzieren. Nach dem Krieg wurde wieder der Fokus auf die Armaturenherstellung gelegt und Mitte bis Ende der 60er-Jahre auch auf die Modernisierung der Maschinen, wodurch die Produktionszahlen der Ventile exponentiell in die Höhe gingen.



Dr. Lehrner musste aus wirtschaftlichen Gründen das Unternehmen verkaufen. Nach einem kurzen Einstieg durch die Wiener Familie Smolka kaufte 1989 Dr. Gerhard Glinzerer das durch die Jahre sanierungsreif gewordene Unternehmen und baute die Marke HERZ zu einem globalen Marktleader auf. Heute ist der Armaturen-Hersteller eine weltweit tätige Firmengruppe, die Armaturen, Biomasseanlagen und Wärmepumpen sowie Dämmstoffe herstellt.



125
JAHRE

WIR FEIERN JUBILÄUM

Franz Gebauer und Viktor Lehrner gründen „Gebauer & Lehrner“ und beginnen mit der Fertigung der Armaturen in der Herzgasse.

1896

**1950 -
1973**

Wo Heizung. Da Herz.

Das Motto für die kommenden Jahrzehnte.
Spezialisierung auf Heizungsarmaturen.

Neubau der Firmenzentrale und Übersiedlung in die Wiener Richard-Strauss-Straße.

**1986 -
1989**



Herr Gebauer



Herr Lehrner



500 Mio
Euro Jahresumsatz

3.500
Mitarbeiter weltweit

Vor 125 Jahren erblickte HERZ Armaturen in der Wiener Herzgasse das Licht der Welt. Aus einem 12-Mann-Unternehmen wurde eine potente Gebäudetechnik-Industriegruppe die in den Bereichen Armaturen, Regeltechnik, Biomasse-Kesseln und Dämmung einen Umsatz von rund 500 Millionen Euro erwirtschaftet. Herz ist mit innovativen Produkten und Lösungen zu einem Global Player in der Gebäudetechnik gereift.

„Wo Heizung, da Herz“

Mit dem Zerfall der Habsburger Monarchie fielen Absatzmärkte weg und „Restösterreich“ befand sich im permanenten wirtschaftlichen Notstand. Aber das Unternehmen überlebte die schwierigen Kriegs- und Zwischenkriegsjahre im Gegensatz zu ebenfalls in Wien ansässigen Herstellern wie Kafowie, S. Lang und Pongratz & Bock. In den 1950er Jahren erfolgte dann die Spezialisierung auf Heizungsarmaturen. Aus dieser Zeit stammt auch das noch immer vertraut klingende „Wo Heizung, da Herz“. Heute ist dieser Slogan durch die Weiterentwicklung des Unternehmens längst überholt.

Beteiligungsmodell Lehrner

Mediale Aufmerksamkeit erregte Gebauer & Lehrner in den 1970er Jahren mit der Umwandlung des Unternehmens in die HERZ Armaturen AG und einer Mitarbeiterbeteiligung inklusive. Die Mitarbeiter wurden dem Zeitgeist entsprechend Aktionäre. Nach dem Motto „transparente Kommunikation“ standen im Mittelpunkt eine 25-prozentige Mitarbeiterbeteiligung an der Aktiengesellschaft, Gruppenarbeit, Brainstorming, gruppendynamische Experimente und Seminare. Durch ein Bewertungssystem wurden für jeden Mitarbeiter Punkte vergeben. Je nach deren Höhe wurde ein gewisser Anteil vom Gewinn ausgeschüttet. Den wirtschaftlichen Erfolg brachte diese neue Unternehmensform allerdings nicht. Die Familie Lehrner musste ihre Anteile nach sieben Jahren als (Mit)Eigentümer verkaufen, ein Investor übernahm das Ruder und die Mitarbeiteraktionäre gaben ihre Aktien zurück.



Richard Lehrner

WIR FEIERN JUBILÄUM

 **125**
JAHRE

**1990 -
1999**

Gründung zahlreicher Vertriebsgesellschaften und Aufbau einer **weltweiten Marktpräsenz**.

Neubau von Fabriken und Übernahme von Herstellern gebäudetechnischer Ausrüstung im In- und Ausland.

**ab
2000**

**2014-
2021**

Übernahme der Aktienmehrheit an der **Hirsch Servo Gruppe** mit Sitz in Glanegg und des steierischen Biomasseanlagen-Herstellers **Binder**.



50
Tochterunternehmen

40
Produktionsstätten in 12 europäischen Ländern

HERZ wird international

Es folgen turbulente Jahre, der Investor „verlor die Lust“ am Unternehmen und die Suche nach einem Käufer begann. Gerhard Glinzerer erhielt gemeinsam mit zwei Partnern – alle „Liebhaber von Messing, Metallspänen und Emulsionen“ – den Zuschlag, der Kaufvertrag wurde im April 1989 unterschrieben. Der Mitbewerber, der ebenfalls ein Auge auf das Traditionsunternehmen geworfen hatte, irrte zum Glück mit der überlieferten Schlussfolgerung, dass es nicht notwendig sei, „Sterbehilfe zu leisten, das Problem Herz erledigt sich von selbst“.

Anfang der 1990er Jahre nahm das Geschäft mit einer schrittweisen Internationalisierung neue Fahrt auf. Für Marktoffensiven in Westeuropa gab es kein Geld, jedoch erkennt Dr. Glinzerer die Chancen, die sich durch das Ende des Kommunismus in Osteuropa ergeben. HERZ errichtet rasch ein Netz von Vertriebsgesellschaften und beginnt Produktionsstandorte zuzukaufen. 1990 wird die erste osteuropäische Tochtergesellschaft in Polen gegründet, kurz danach folgten Niederlassungen in der damaligen Tschechoslowakei, in Ungarn und in weiteren Ländern. 2005 die Übernahme eines slowenischen Armaturenproduzenten, weitere Zukäufe und neue Werke folgten.

HERZ-Gruppe expandiert weiter

Durch all diese Ausbauschritte fertigt die Firmengruppe mittlerweile in zwölf europäischen Ländern an vierzig Standorten tausende von Produkten für die Gebäudetechnik und die Bauwirtschaft.

Ob Regeltechnik, Biomassekessel und Wärmepumpen oder Dämmstoffe, im Mittelpunkt stehen Nachhaltigkeit, Ökologie und Energieeffizienz. Eigene Vertriebsgesellschaften und Partner sind weltweit tätig und für unsere zahlreichen Kunden sind Produkte aus dem Hause HERZ ein Synonym für Qualität aus Österreich.

Wir nutzen dieses Jubiläumjahr, um über das umfangreiche Sortiment und unsere hohen Ansprüche an innovative Qualität und Verlässlichkeit, an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu informieren.

Dr. Gerhard Glinzerer

Weil's ohne  nicht geht

AQUATHERM 2021

MESSE IN KIEW

Rückblick auf die AquaTherm in Kiew. Starke Präsenz auf dem russischen Markt.



Im IEC International Exhibition Center von Kiew fand vom 18.-20. Mai 2021 die AquaTherm Messe statt. Rund 400 Aussteller aus 20 Ländern stellten ihre neuesten Produkte aus und nutzten die Gelegenheit, mit einem qualifizierten Fachpublikum ins Gespräch zu kommen.



Gemeinsam mit unserer russischen Tochtergesellschaft präsentierte die Herz-Gruppe ein breites Produktportfolio von Armaturen bis Energietechnik sowie Wohnungsübergabestationen.

Mehr als 5.000 Besucher, darunter 2.000 Installateure, haben dieses Jahr die Fachmesse besucht und sich über die neuesten Produkte und Technologien sowie Smart Home Produkte und IoT-Lösungen informiert. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 100 Quadratmetern zog auch der HERZ-Messestand aus sämtlichen Ländern Planer, Architekten, Installateure, Techniker und Anlagenbauer an. Mehr als die Hälfte der Besucher zeigte großes Interesse an neuen Produkten und Wohnungsübergabestationen, viele Gäste waren auch auf der Suche nach neuen und verlässlichen Partnern und Lieferanten.



Hier konnte Herz mit seiner breiten Produktpalette und der hohen Qualität der Produkte sowie mit dem engagierten Team von HERZ Ukraine die Kunden überzeugen.

Bemerkenswert war, dass trotz der weltweiten Pandemie ein 6 %-iger Anstieg der Besucheranzahl verzeichnet werden konnte und der Wunsch nach einer persönlichen Beratung nach wie vor vorhanden war. Auch im digitalen Zeitalter ist der persönliche Austausch immernoch wichtig und unumgänglich. Interessant war auch, dass viele Installateure nach extravaganen Produkten und Tools für deren Social Media Accounts gefragt haben, um in den sozialen Netzwerken populärer zu werden und somit ihr eigenes Geschäft anzukurbeln.

HAUPTLAGER GÜNSELSDORF, HERZPLATZ 1

NEUES LAGER

Am 7. Jänner 2020 erfolgte der Spatenstich für das Hauptlager im CCK Wirtschaftspark in Günselsdorf, Herzplatz 1.



Foto v.l.n.r.: Bürgermeister Alfred Artmayer, Vizebürgermeisterin Elisabeth Roggenland, Gerhard Glinzerer (HERZ), Roland Zellhofer (ecoplus) und Hubert Kohlbacher (Bauunternehmen Kohlbacher)

Mit dem Neubau des Hauptlagers in Günselsdorf - 25 km südlich von Wien - expandiert HERZ Armaturen ein weiteres Mal. Am 7. Jänner 2020 erfolgte der Spatenstich für das Hauptlager im CCK Wirtschaftspark in Günselsdorf, Herzplatz 1. Nach nur sechs Monaten Bauzeit konnte das neue Hauptlager von HERZ Armaturen den Betrieb aufnehmen.



Lagerhalle

Für die Errichtung der Halle wurden 5.000 m² und für die Infrastruktur 14.000 m² verbaut. Die Halle hat eine Kapazität von 57 Regalen mit 7.645 Palettenplätzen. Insgesamt lagern über 20.000 Artikel im Hauptlager. Beheizt wird die Halle mit dem HERZ Hackgut-Pelletsessel „firematic 301“ (301 kW), HERZ T-Control mit Fernzugriff und Herz Pufferspeicher mit einem Wasserinhalt von 10.000 Liter. Die Büro- und Nebenräume sind auch mit Fußbodenheizung ausgestattet.

Auslieferung

Vier hydraulisch bewegliche Bühnen stehen zur Be- und Entladung der LKWs zur Verfügung. Eine 250 m² Freiflächenheizung sorgt auch im Winter für einen reibungslosen Ablauf der Belieferung aller HERZ Partner in über 100 Ländern.

Digitalisierung

16 WLAN-Hotspots und ein Festnetzanschluss mit Glasfaserkabel sorgen für einen reibungslosen Ablauf. So wird eine konstante und sichere Verbindung garantiert. Das ProAlpha System ermöglicht das First In - First Out Prinzip. Die Stapler sind mit einer intelligenten Fahr- und Ladesteuerung ausgestattet und können untereinander kommunizieren. Sie zeigen dem Fahrer den nächstmöglichen Lagerplatz an und somit erleichtert sich die Kommissionierung wesentlich. Am 27. Juli 2020 wurde das Lager in Betrieb genommen. HERZ ist mit dem neuen Zentrallager für die Zukunft bestens gerüstet.





BMin Leonore Gewessler vor der HERZ-Zentrale in Wien

„Schmutzige Heizungen raus, saubere Heizungen rein“

Ganz nach diesem Motto startete am 08.02.2021 die Sanierungsoffensive der Bundesregierung mit einem Gesamtvolumen von 650 Millionen Euro.

Eine große Ehre bereitete uns der Besuch von Leonore Gewessler (Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) am 09.02.2021 in der HERZ-Zentrale in Wien.

“Wir starten die Sanierungsoffensive. 650 Millionen Euro für zwei Jahre, das ist ein Rekordbudget für klimafreundliches Heizen und Sanieren. Gefördert werden der Tausch von Öl- und Gasheizsystemen sowie die thermische Sanierung von Gebäuden. Die Sanierungsoffensive bringt uns im Klimaschutz voran, schafft und sichert regionale Arbeitsplätze. Erstmals wurde die Förderung für zwei Jahre beschlossen. Das gibt zusätzliche Planungssicherheit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.“ Leonore Gewessler

Diese Aktion war in den vergangenen Jahren stark nachgefragt und wird auch in diesem und nächsten Jahr weitergeführt. Mit dieser Aktion erleichtert der Bund den Betrieben, Gemeinden und Privaten den Umstieg auf nachhaltige Systeme. Damit setzt die Bundesregierung (BMK) richtungsweisende Akzente für die Klimaneutralität 2040.



Foto v.l.n.r.: Mag. Susanne Juza, BMin Leonore Gewessler, Dr. Gerhard Glinzerer



Foto v.l.n.r.: WKÖ-Vizepräsident R. Schenz, die Vertreter der Preisträger-Unternehmen Bertsch Laska, Herz Armaturen und Starlinger & Co sowie WKÖ-Wirtschaftsdelegierter-Stellvertreterin L. Kronreif und WKÖ-Wirtschaftsdelegierter R. Thaler des Außenwirtschafts Centers Almaty

Richard Schenz, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), und der für Zentralasien zuständige WKÖ-Wirtschaftsdelegierte Rudolf Thaler überreichten in Tashkent den Silk Road Biz Award 2020 für herausragende Leistungen in Zentralasien. Die Preisträger Bertsch Laska, HERZ Armaturen, Starlinger & Co punkteten mit Erfolgstorys in Usbekistan und Kasachstan.

„Zentralasien rückt immer stärker in den Fokus der heimischen Exportwirtschaft“, freut sich der WKÖ-Wirtschaftsdelegierte Thaler. Die österreichischen Exporte im Wachstumsmarkt Usbekistan übertrafen im vergangenen Jahr die Rekordmarke von 100 Millionen Euro. Nach Kasachstan ist Usbekistan die zweitwichtigste Exportdestination in Zentralasien.

HERZ setzt neue Maßstäbe in der Gebäudetechnik und verbaut im prestigeträchtigen und höchsten Gebäude Zentralasiens in der kasachischen Hauptstadt Nur-Sultan über 100.000 Absperrarmaturen und 10.000 Volumenstromregler in Kombination mit einigen hundert Differenzdruckreglern zur Zonenregelung.

Das Projekt zählt zu den größten Einzelprojekten in der Firmengeschichte. Damit nimmt HERZ Armaturen in Kasachstan in seiner Branche eine führende Position ein.

Akper Saryyev, Director Business Development bei Herz, freut sich über die Auszeichnung:

„Kasachstan ist von zentraler Bedeutung für HERZ – in Nur-Sultan ist unsere einzige Tochtergesellschaft im zentralasiatischen Raum angesiedelt, die gemeinsam mit lokalen Partnern sehr viele interessante und architektonisch zukunftsweisende Projekte in dieser Region betreut. Usbekistan mit aktuell über 33 Millionen Einwohnern – Tendenz steigend – ist vor allem in den Bereichen Infrastruktur und Wohnen ein sehr stark wachsender Markt. Kasachstan eröffnet mit seinen innovativen Städteprojekten viele neue Chancen – so wurde nach dem Bau der neuen Hauptstadt Nur-Sultan im Juni 2018 die Stadt Schymkent im Süden des Landes zu einer „Stadt nationaler Bedeutung“ erhoben – ein Garant für viele Investments. Wir freuen uns auf viele interessante Projekte in den kommenden Jahren.“



Foto v.l.n.r.: Dipl. Päd. Josef Trummer, DI Elisabeth Berger, Dr. Gerhard Glinzerer, Peter Hacek, DI Anton Mayer

„We create future“

Die HTL in Mödling blickt auf eine langjährige und lebendige Geschichte zurück und hatte seit der Grundsteinlegung immer den Blick in die Zukunft gerichtet. Das Gebäude war einst als k.u.k Technische Militärakademie geplant, das bis zur Gegenwart verschiedene Nutzungen erlebte.

Geschichte

Die Stiftskaserne in Wien hat nicht mehr den Ansprüchen einer technischen Militärakademie entsprochen, deshalb erwarb das Reichskriegsministerium im Jahre 1896 – also zeitgleich mit der Gründung von HERZ-Armaturen - in Mödling den heutigen Standort. Im Jahre 1901 begann der Bau nach den Plänen von Militär-Oberingenieur Paul Acham und wurde im Jahre 1904 von Kaiser Franz Josef feierlich eröffnet. Das Gebäude umfasste eine umfangreiche Infrastruktur, wie: Exerzierplätze, Ställe, Gärtnerei, Fleischerei, Kranken- und Isolierpavillon, Bibliotheken, Schwimmbad und Friseure.



Mit der Ausrufung der 1. Republik am 12.11.1918 wurde der Schulbetrieb kurzfristig eingestellt. Nach ein paar Tagen, gab es einige Überlegungen für die Nachnutzung des Gebäudes. Angedacht wurden die Nutzungen wie Casino oder Altersheim. Am 17.11.2018 wurde der reguläre Lehrbetrieb für technische Ausbildungen mit 10 Lehrkräften ins Leben gerufen. Nach zehn Jahren besuchten bereits 1000 Schülerinnen die Schule und wurden in sechs Abteilungen unterrichtet.



Der Anschluss mit Deutschland im Jahre 1938 färbte auch auf die Schule ab. Es wurden zusätzlich die Fächer, wie „Menschliche Erbblende und Rassenpflege“, sowie auch die „Einführung in den Luftschutz“ unterrichtet. Die Turnstunden waren auf die vormilitärische Ausbildung ausgerichtet. Auch die Fassade des Gebäudes erfuhr eine Veränderung, sie wurde in Tarnfarbe gestrichen. Die Ausbildung wurde bis 1945 mit den Fächern wie Hoch- und Tiefbau, sowie Maschinenbau und Elektrotechnik weitergeführt. Da die sowjetischen Truppen immer näher rückten, wurde der Befehl zum Sprengen des Gebäudes gegeben.

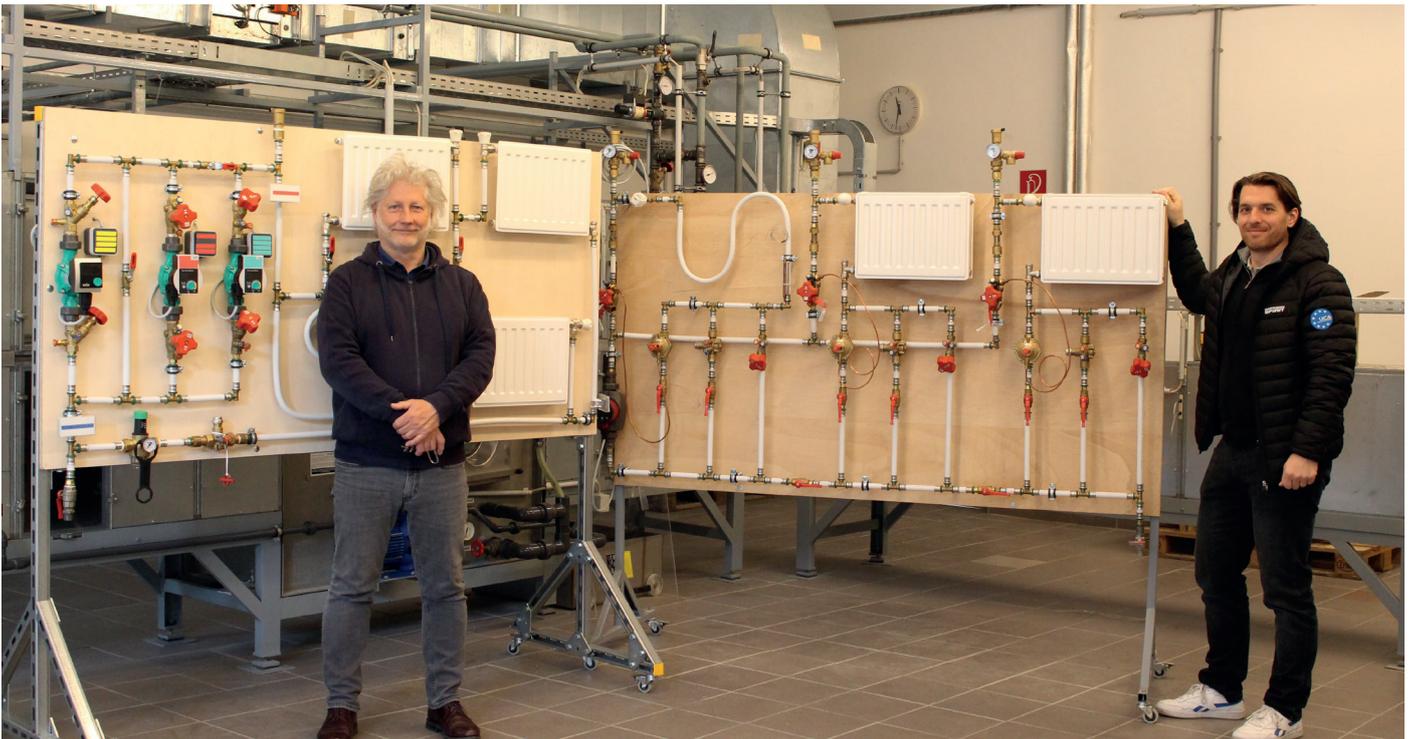


Foto: Dipl. Päd. Josef Trummer, Benedikt Krautzer

Dieser Befehl wurde nicht ausgeführt, denn der Sprengbeauftragte tauchte unter. Im April des Jahres 1945, also kurz vor dem offiziellen Kriegsende am 8. Mai, diente dieses Bauwerk als Kriegsspital. Kurze Zeit darauf, als die Zahl der Verwundeten zurückging, wurde dieses Gebäude vom militärischen Quartiermeisteramt der Besatzungsmacht mit Ausnahme der Werkstätten beschlagnahmt. In dieser Zeit war der Schulbetrieb auf neun Standorte in Mödling verteilt. Nach dem Abzug der sowjetischen Besatzung im Jahre 1955 erlebte das Gebäude die Wiedergeburt als technische Ausbildungsstätte. Ab dieser Zeit begannen, vorerst zögerlich, die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten. Bis zum Jahre 1974 wurde der Elektronik Unterricht im Kursalon Mödling abgehalten.

Gegenwart

Die HTL in Mödling hat sich mittlerweile zur größten Schule Österreichs mit einem umfassenden Bildungsangebot entwickelt. Die fünfjährige Ausbildung im Bereich der Gebäudetechnik wird seit dem Schuljahr 2019/2020 angeboten. Damit haben die Absolventen/innen die Möglichkeit nach Ablegen der Reife- und Diplomprüfung die Studienberechtigung zu erlangen. Seit über 30 Jahren besteht das Kolleg und der Aufbaulehrgang in der Fachrichtung Gebäudetechnik und die Absolventen/innen genießen einen exzellenten Ruf.

Die HTL-Mödling sieht sich als Drehscheibe zwischen Schule, Industrie, Installateurbetrieben, Planungsbüros und Zulieferindustrie. Sie bietet auch eine Plattform für regelmäßige Treffen zum fachlichen Austausch.

Die Schule macht sich stark für Kooperationen mit den Fachbetrieben und fördert die Zusammenarbeit. Daneben bietet sie auch Gelegenheiten für praxisnahe Themen in der Gebäudetechnik Akademie vorzutragen und zu diskutieren.



Foto: DI Elisabeth Berger, Dr. Gerhard Glinzerer



Jetzt sind auch HERZ Armaturen nahe dem Polarkreis vertreten und sorgen für Wärme und Wohlbefinden in der sowjetischen Forschungsstation Mirny („friedlich“). In den Sommermonaten befinden sich in der russischen Forschungsstation Mirny ca. 170 Bewohnerinnen. Im Sommer herrschen in der Antarktis um die -40 °C und im Winter bis zu -70 °C . Aufgrund dieser klimatischen Verhältnisse bedarf es besonderer Anforderungen an die Produkte im Bereich der Gebäudetechnik.

Antarktisvertrag

1961 trat der Antarktisvertrag in Kraft. Dieser war notwendig, um einer Zerstörung des Ökosystems durch den Abbau von Bodenschätzen oder einer militärischen Nutzung vorzubeugen. Somit wurde eine wissenschaftliche und touristische Nutzung vereinbart. Alle wissenschaftlichen Forschungsprojekte in der Antarktis werden seit 1959 durch das Internationale Komitee für Antarktisforschung (SCAR) koordiniert.

Erste Entdeckung

Eine erste offizielle Entdeckung des sechsten Kontinents, damals wurde er noch Antarktika genannt, gab es 1820. Fast zur selben Zeit entdeckt von Kapitän Fabian von Bellingshausen (Russische Marine), Kapitän Edward Bransfield (Britische Marine) und dem US-amerikanischen Robbenjäger Nathaniel Palmer. Doch erst ein Jahr später, am 07. Februar 1821, fand eine erste Landung durch den US-amerikanischen Robbenjäger John Davis statt. Aufgrund extremer Witterungsbedingungen wurde die Erforschung ausgebremst. Der tatsächliche Startschuss für eine Erkundung fiel im Jahr 1895 mit dem 6. Internationalen Geographischen Kongress in London. Aufgrund wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Interessen erforschten Wissenschaftler den neuen Kontinent.

Gegenwärtig

Mittlerweile gibt es über 80 Forschungsstationen, von denen 37 ganzjährig betrieben werden. Unter anderem sind Nationen wie Russland, Argentinien, Chile, Deutschland und die USA, mit der bekanntesten Polarstation „McMurdo“, vertreten. Diese Nationen werden als die „Big Player“ bezeichnet doch neben ihnen sind 23 weitere Länder sowie die Umweltorganisation Greenpeace vor Ort tätig. 1956 wurde die erste russische Forschungsstation Mirny an der Küste des Königin-Marie-Landes eröffnet. Der Aufbau der Station begann mit der Abreise der Bauarbeiter und Wissenschaftler am 30. November 1955 in Kaliningrad, etwa sechs Wochen dauerte die Fahrt. 250 Menschen bauten die Station bei eisigen Temperaturen auf. Die Funkstation war das erste Gebäude, eine Woche später wurde die Nationalflagge gehisst und die Station Mirny somit offiziell in Betrieb genommen. Mittlerweile befinden sich 30 Gebäude bei der Forschungsstation, beim letzten Ausbau kamen HERZ Armaturen zum Einsatz. Speziell wurden Absperrarmaturen sowie Kunststoff-Aluminium-Verbundrohre und deren Pressverbinder eingesetzt.





Dasmia - Tradition und Moderne gehen Hand in Hand

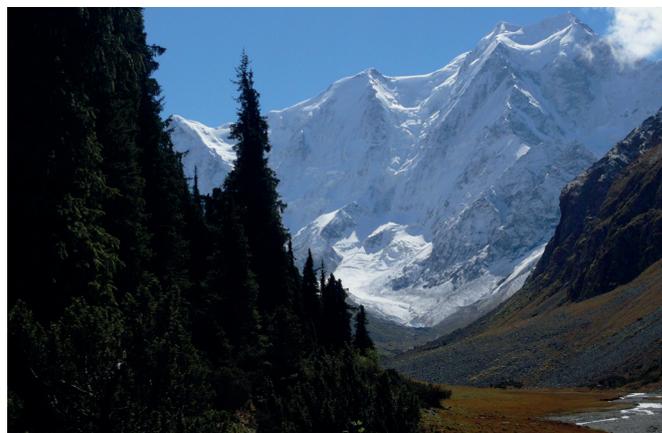
Inmitten von Bischkek, der Hauptstadt von Kirgisistan, wurde die Freizeitanlage Dasmia mit traditionellen runden Jurten (Zelte) errichtet. Die Jurte (türkisch: Yurt „Heim“) stellt das Sinnbild der zentralasiatische Lebenskultur der Nomaden dar und ist besonders in der Mongolei, Kirgisistan und Kasachstan verbreitet.

Durch den Bau der Anlage ist ein neues Wahrzeichen in Bischkek, dem kulturellen Mittelpunkt des Landes, entstanden. In der Freizeitanlage befindet sich nämlich - mit einer Kuppelhöhe von 22 Metern - die „größte Jurte“ der Welt. Von der Jurte und dem daraus gebildeten Heerlager leitet sich die deutsche Bezeichnung „Horde“ für umherziehende (kriegerische) Völkerschaften ab, wie beispielsweise die „Goldene Horde“. Als Erinnerung an dieses besondere kulturelle Erbe, befindet sich in der Nationalflagge Kirgisistans, ein stilisiertes „Shangrak“ (Zeltkrone).

Die Freizeitanlage soll an das kulturelle Erbe erinnern und spiegelt sich in der traditionellen Architektur, in den Jurten, wieder. Das Zentrum der Anlage bildet der große Saal, mit einem Durchmesser von 30 m und einer Kuppelhöhe von 22 m, der für mehr als 500 Personen Platz bietet. In dieser Jurte sind auch die Motive aus dem Epos „Manas“ abgebildet, die zum zentralen Werk der klassischen Literatur zählt.

Ebenfalls sehr beeindruckend sind die monumentalen Aschentore, der majestätische Berkut („Steinadler“) und die Statue von Umai Enés, der Schirmherrin des kirgisischen Volkes. Diese Darstellung bietet einen spannenden Einblick in die Kultur von Kirgisistan. Die Anlage umfasst zudem noch ein Restaurant mit lokalen Spezialitäten, ein Fitnesscenter und viele weitere Attraktionen.

All diese bemerkenswerten Bauten geben einen Einblick, in die eindrucksvolle Geschichte des Landes und verleihen der Freizeitanlage Dasmia eine besondere Note. Zur Strangregulierung für den hydraulischen Abgleich und zum energieeffizienten Betrieb der Wärmeverteilung wurden HERZ Produkte eingesetzt.



Tianshan-Gebirge

FAKTEN ÜBER KIRGISISTAN

- Hauptstadt: Bischkek, Fläche 199.951 km²
- zentralasiatisches Land an der Seidenstraße, der alten Handelsroute zwischen China und der Mittelmeerregion
- grenzt im Südosten an China, im Norden an Kasachstan, im Südwesten an Tadschikistan & im Nordwesten an Usbekistan
- liegt im Hochgebirge des Tianshans und erreicht mit dem 7439 m hohen Dschengisch Tschokusu die größte Höhe
- Klima ist semiarid: von kurzen, trockenen und kontinentalen heißen Sommern und von langen kalten Winternt geprägt
- Temperatur: im Süden des Landes im Sommer bis zu 45 °C und im Winter bis minus 18 °C

Der innovative vorgefertigte Direktanschluss für Heizung und Kühlung



Bestellnummer	Dimension	Durchflussbereich (l/h)	Normalbetrieb kvs [m ³ /h]	Bypassbetrieb kvs [m ³ /h]
1 4600 50	15LF	20 - 100	0,20	4,8
1 4600 59	15MF	40 - 200	0,34	4,8
1 4600 76	15	160 - 800	1,65	4,8
1 4600 56	15HF	240 - 1200	2,54	4,8
1 4600 77	20	240 - 1200	2,46	5,4
1 4600 57	20HF	400 - 2000	3,33	5,4
1 4600 58	25	100 - 1900	2,75	10,0
1 4600 54	32	200 - 2500	4,57	14,2

Effizienz, Regelfähigkeit, Montagefreundlichkeit und Sicherheit zeichnen den HerzCON aus. Diese Anforderungen werden im Direktanschluss von HERZ Armaturen perfekt erfüllt und sind eine einfache und zuverlässige Verbindung zwischen Fan Coils und dem Heizungs- bzw. Kühlsystem. Das Besondere am HerzCON ist der Einsatz für die Kühlung- als auch für die Heizungsanwendung. Der HerzCON wird in der Fabrik vorgefertigt und kann bauseitig sehr rasch montiert werden. Somit können Zeit und Kosten eingespart werden. Für den Einsatz in Heiz- und Kühlsystemen ist eine Isolierschale verfügbar, die wasserdampf-diffusionsdicht ist.

Der Alleskönner

Rund um das HERZ 4006 SMART Kombiventil wurde eine komplette Systemeinheit mit Multifunktions-Kugelhahnblock, Entlüftungsventil, Entleerventil und Schmutzfänger entwickelt. Sämtliche erforderlichen Funktionalitäten entsprechen den technischen Regeln und können mit dem HerzCON realisiert werden: Regeln und Regulieren genauso wie Füllen, Spülen und Entleeren sowie Absperren und Filtern sind in einer Einheit zusammengefasst. Acht Durchflussbereiche ergeben ein breites Einsatzspektrum. Alle Komponenten bestehen aus entzinkungsbeständigem Messing, wodurch der Betrieb sowohl mit Heizungswasser nach ÖNORM H 5195-1 als auch mit Frostschutzgemischen auf Ethylenglykol- oder Propylenglykolbasis möglich ist.

Die inneren Werte

Die Dimensionen DN15 bis DN25 sind mit einer kühlungsgeeigneten wasserdampf-diffusionsdichten Isolierbox ausgestattet. In dieser Isolierbox befindet sich Technik vom Feinsten in gewohnter HERZ-Qualität: Das HERZ-Stück ist das bewährte HERZ 4006 SMART Kombiventil. Dieses garantiert eine einfache, druckunabhängige Einstellung des gewünschten Volumenstroms. Es kann mit verschiedenen Typen von Stellantrieben ausgestattet werden, wodurch jede Regelung zum Einsatz kommen kann - vom Raumthermostat bis zur Gebäudeleittechnik.

Anwendungsgebiete

Wahlweise können 2-Punkt, 3-Punkt oder modulierende 0 - 10 V DC-Stellantriebe bzw. motorische Antriebe installiert und bei Bedarf in eine GLT integriert werden. Die Isolierbox (DN15 - DN25) ist standardmäßig diffusionsdicht ausgeführt. Neben einer schnellen Montage bedeutet dies, dass es zwischen Heiz- und Kühlsystemen keine Produktunterschiede gibt - HerzCON ist für beide Anwendungen geeignet.

Mehr Infos finden Sie in unserer Broschüre „Dynamische Regel- und Regulierventile oder auf unserem Kanal auf Youtube, im Video HerzCON unter:

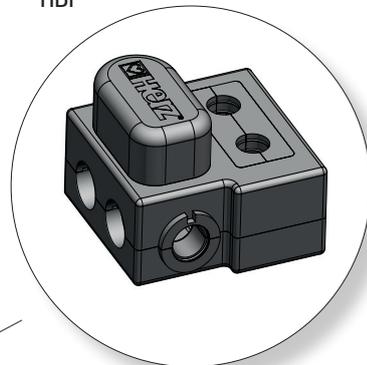


Das integrierte Entleerventil im Schmutzfänger ermöglicht das Spülen des Systems, ohne den Schmutzfängerkorb auszubauen.

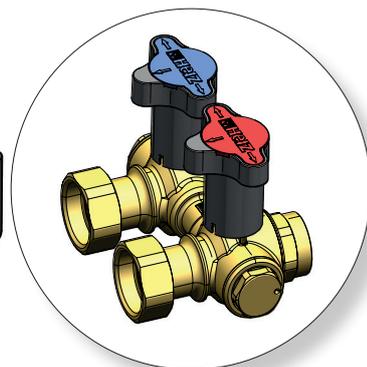
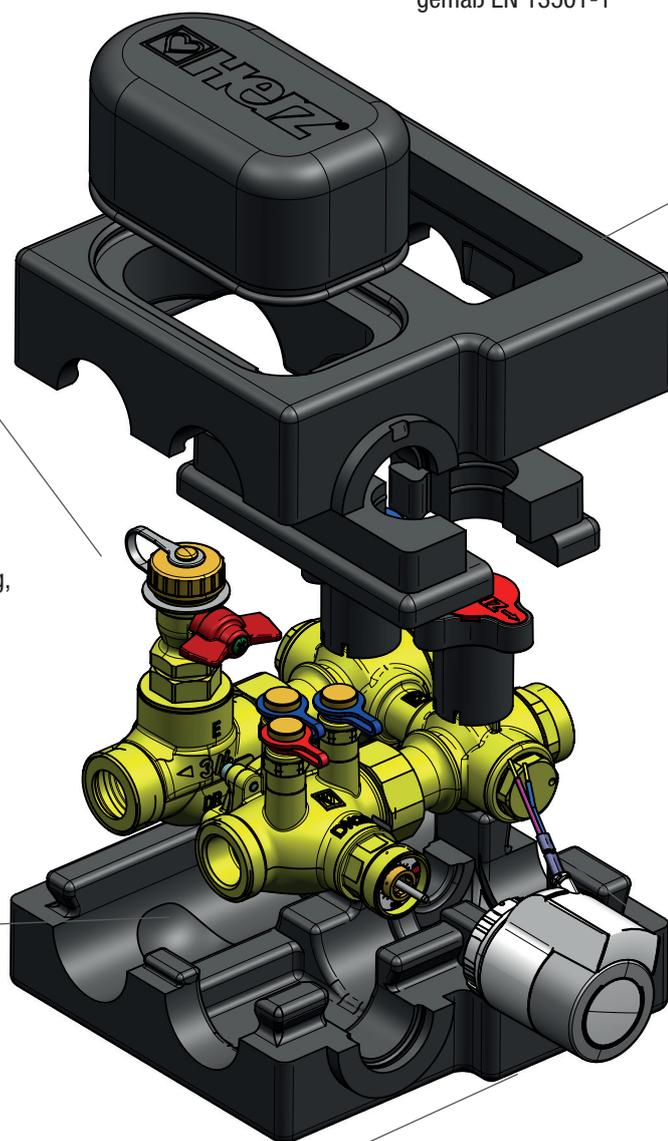
Isolierschale (Brandbeständigkeit)

Methode	Klasse
DIN EN ISO 11925-2 ¹	E
DIN 4102-1	E
UL 94	HBF

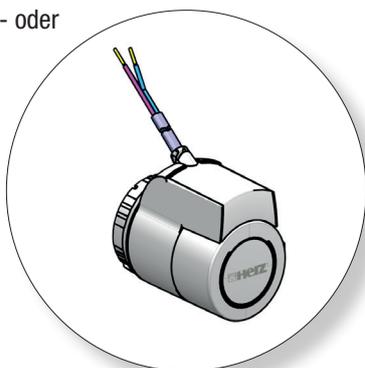
¹ Kantenexposition, Klassifizierung gemäß EN 13501-1



Kombiventil-Volumenstromregler
Ein Ventil für drei Anforderungen: differenzdruckunabhängige Volumeneinstellung, Abgleich, Regelung. Keine Berechnung und Verifizierung der Ventilautorität erforderlich.



Antrieb (Thermo- oder Getriebemotor)



HERZ-Multifunktions-Kugelhahnblock mit rotem und blauem Griff, Kugel mit T-Bohrung. T-Bohrung der Kugel mit vollem Durchgang erlaubt im Wartungsfall das Entleeren oder Befüllen von kompletten Systemen oder eines Teilsystems. Die Stellung der Kugelventile wird durch die Kugelhahngriffe angezeigt.



Die Wasserbilanz

Auf unserem blauen Planeten, der Erde, scheint es Wasser im Überfluss zu geben. Das geschätzte Volumen des Wassers auf der Erde von 1,4 Milliarden Kubikkilometer (nach Adam Niemann) hört sich tatsächlich gewaltig an. Allerdings sind nur rund 2,5 % davon, ca. 35,1 Millionen km³, Süßwasser. Das Süßwasser wiederum ist zu 69 % als Eis gebunden, 30 % ist unterirdisches Grundwasser, das restliche 1 % sind stehende und fließende Gewässer.

In Österreich ist die Wasserbilanz klar positiv. Von ungefähr 76,4 Milliarden verfügbaren Kubikmetern pro Jahr werden rund 2,2 Milliarden m³ pro Jahr, also etwa 3 %, von Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalten genutzt. Durchschnittlich verbraucht jeder Bewohner in Österreich ca. 130 Liter Trinkwasser pro Tag im Haushalt. Dabei wird 50 % Trinkwasser aus dem Grundwasser und 50 % sind Quellwasser genutzt. Nicht überall steht so viel Wasser wie in Österreich zur Verfügung. Der durchschnittliche indische Haushalt muss mit 25 Liter pro Tag das Auslangen finden.

Der gesetzliche Schutz der Trinkwasserqualität

Ebenso wie an der Menge mangelt es in vielen Ländern dieser Erde auch an der Qualität des Trinkwassers. Österreichs Trinkwasser hingegen ist von ausgezeichneter Qualität. Der Gesetzgeber definiert Trinkwasser zurecht als Lebensmittel, das besonderen Schutz erfordert. Im Österreichischen Lebensmittelbuch (Kapitel B1) ist festgehalten: „Trinkwasser ist Wasser, das in nativem Zustand oder nach Aufbereitung geeignet ist, vom Menschen ohne Gefährdung der Gesundheit genossen zu werden, und das geruchlich, geschmacklich und dem Aussehen nach einwandfrei ist.“ Die Wasserversorger prüfen und überwachen das Trinkwasser bis zum Hausanschluss. Die Anforderungen an Produkte in der Trinkwasserinstallation nach der Übergabestelle, üblicherweise der Wasserzähler, waren lange Zeit nicht mit einer gesetzlich definierten Nachweispflicht verknüpft.

Das ÜA-Einbauzeichen



Mit der „Verordnung des Österreichischen Institutes für Bautechnik über die Baustoffliste ÖA“ vom 15. März 2019 hat der österreichische Gesetzgeber eindeutig festgelegt, dass Rohre, Formstücke und Gebäudearmaturen in der Trinkwasserversorgung innerhalb eines Gebäudes zwischen der Übergabestelle und der Entnahmestelle nach zweijähriger Übergangsfrist der ÖNORMEN-Serie B 5014 1-3 entsprechen müssen.

Die Trinkwassereignung gemäß ÖNORM B 5014 1-3 „Sensorische und chemische Anforderungen und Prüfung von Werkstoffen im Trinkwasserbereich“ stellt sicher, dass alle verwendeten Materialien hygienisch einwandfrei sind. Das heißt, dass von diesen Materialien keinerlei negative Beeinflussung des Trinkwassers und damit keinerlei gesundheitsgefährdende Wirkung ausgeht.

Zum Nachweis der Übereinstimmung eines Produktes mit den Bestimmungen der Baustoffliste ÖA und somit zum Nachweis der Trinkwassereignung wird durch eine Registrierungsstelle eine Registrierungsbescheinigung ausgestellt. Das Trinkwasserprodukt darf sodann das ÜA-Einbauzeichen tragen.





Technische Daten:

- Siebeinsatz aus Edelstahl
- Reinigen bzw. Spülen ohne Entleerung
- Inklusive Anschlussholländer
- Inkl. Membran-Druckreduzierer und Manometer
- Gehäuse aus geschmiedetem Messing (EN 12165)
- Max. Eingangsdruck: 16 bar
- Max. Temperatur: 40 °C
- Maschenweite: 80 – 100 µm
- Nennweite: von DN 15 bis DN 25

Die Qualitätsmarken ÖVGW und DVGW

Sowohl die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach als auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches bescheinigen mit ihren Qualitätsmarken über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend noch zusätzlich eine nachweislich hohe Qualität von Unterlagen, Service oder Logistik bis hin zum Bestehen einer aufrechten Produkthaftpflichtversicherung. Dabei unterliegen die Produkte und alle anderen Anforderungen einer kontinuierlichen Überwachung durch ÖVGW und DVGW.

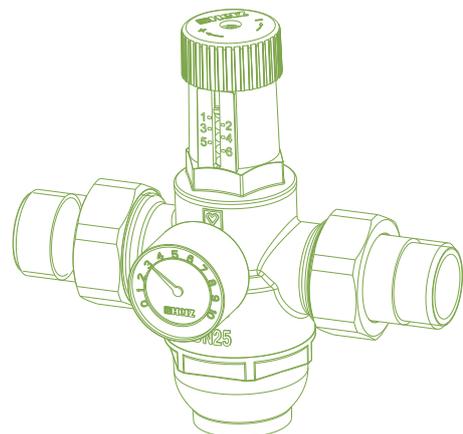


HERZ Produkte in der Trinkwasserversorgung

Ab dem 15. März 2021 dürfen in Österreich ausschließlich registrierte Rohre, Formstücke und Gebäudearmaturen in der Trinkwasserversorgung innerhalb eines Gebäudes zwischen der Übergabestelle und der Entnahmestelle eingebaut werden. HERZ Armaturen hat selbstverständlich rechtzeitig von der Registrierungsstelle WIEN-CERT für alle betroffenen HERZ Trinkwasserprodukte die erforderlichen Registrierungsbescheinigungen erlangt.

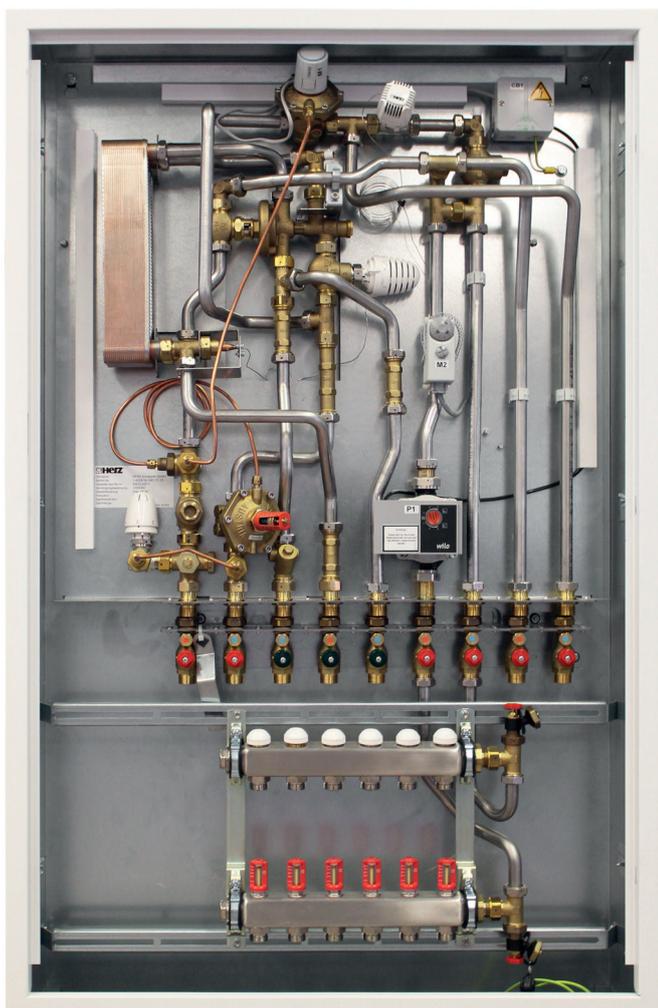
Darüberhinaus sind ausgewählte HERZ Produkte mit Qualitätsmarken ausgezeichnet. Die Aluverbundrohr-Trinkwasserverteilsysteme Pipefix mit Pressfittingen und Quickfix mit Schiebbehülsenfittingen tragen sowohl die Qualitätsmarke des ÖVGW als auch des DVGW. Die Absperrventilfamilien in Schrägsitzausführung, 4115 und 4125, und die Absperrventilfamilien in Geradsitzausführung, 4215, sind ÖVGW-registriert. Die Kugelhähne mit Rückflussverhinderer ,2110, sind DVGW-zertifiziert. Ebenso sind alle Systemtrenner und Systemtrennerkombinationen DVGW-zertifiziert. Für weitere Produktfamilien ist eine ÖVGW-Registrierung beantragt.

Alle HERZ Trinkwasserprodukte wie Kugelhähne, Absperrventile, Strangregulierventile, Zirkulationstemperaturbegrenzer, Druckreduzierer, Trinkwassermischventile, Rückflussverhinderer, Trinkwasserverteiler, die Aluverbundrohr-Trinkwasserverteilsysteme Pipefix mit Pressfittingen und Quickfix mit Schiebbehülsenfittingen, Trinkwasserfilter mit oder ohne Druckreduzierer und die Sicherungsarmaturen können gesetzeskonform in der Trinkwasserversorgung verwendet werden. Sämtliche Anforderungen zum Schutz der Gesundheit der Menschen und zum Schutz der Qualität des Trinkwassers werden mehr als erfüllt.



DIE KOMPAKTE WÄRMEVERSORGUNG

Die Wohnungsübergabestation ist eine kompakte, anschlussfertige Einheit für eine unabhängige Warmwasser- und Wärmeversorgung direkt beim Endverbraucher.



HERZ Wohnungsübergabestationen sind sowohl für den Neubau als auch für Modernisierungen bestens geeignet. Sie zeichnen sich durch ausgereifte Technik und durchdachtes Design aus.

Komfortabler Warmwasserbetrieb

Bei der hygienischen Warmwasserbereitung im Durchlaufprinzip sorgt ein spezieller Druck-Temperatur-Regler für gleichmäßige Warmwassertemperaturen von der kleinsten bis zur größten Zapfmenge. Ein energieverbrauchsoptimierter Bypass zwischen primärer Vorlaufleitung und primärer Rücklaufleitung lässt das Heizungswasser in der Versorgungsleitung nie ganz auskühlen und sichert so im Sommerbetrieb die komfortable sofortige Verfügbarkeit des Warmwassers. Der großzügig dimensionierte asymmetrische Wärmetauscher und eine Warmwasservorrangschaltung im Winterbetrieb erlauben das ganze Jahr über konstant hohe Warmwasserschüttleistungen.

Umfangreiche Ausstattung

In der Modellreihe Salzburg gibt es Typen für Fußbodenheizung, für Radiatorheizung und für eine Kombination aus Fußboden- und Radiatorheizung. Die Ausführungen für Fußbodenheizung sind mit einer Hocheffizienzpumpe, einer Festwertregelung und einem Sicherheitsthermostat ausgestattet. Alle Typen enthalten für die Wärmeverteilung in der Wohneinheit einen fix voreingestellten Differenzdruckregler samt Regelventileinsatz. Hier ist ein thermischer Stellantrieb montiert, der von der Raumregelung der Wohnung angesteuert werden kann und die Heizung öffnet und schließt.

Für die Verbrauchserfassung sind bei alle Typen vier druck- und temperaturbeständige Passstücke zum Einbau von Wasserzähler, Kaltwasserzähler, Warmwasserzähler und Wärmemengenzähler Heizung vorgesehen. Schmutzfänger im primären Vorlauf, im sekundären Rücklauf und im Kaltwasserzulauf runden die Ausstattung ab.

Individuelle Anpassung

Zum Einbau und zur Verkleidung sind bei Unterputzmontage verzinkte Unterputzkästen samt Frontrahmen und Türe oder bei Aufputzmontage Aufputzhauben erhältlich. Alle Sichtteile sind hochwertig weiß pulverbeschichtet. Für die Varianten mit Fußbodenheizung können die Unterputzkästen mit Edelstahlverteiler samt Flowmeter und Thermostatoberteilen ausgestattet werden.

Zum schnellen Anschluss und zum einfachen Aufbau wurde eine spezielle Vormontagekonsole mit Absperrungen für alle hinführenden und wegführenden Leitungen der HERZ Wohnungsübergabestationen entwickelt. Damit können alle Leitungen druckgeprüft werden, bevor die Station montiert ist.



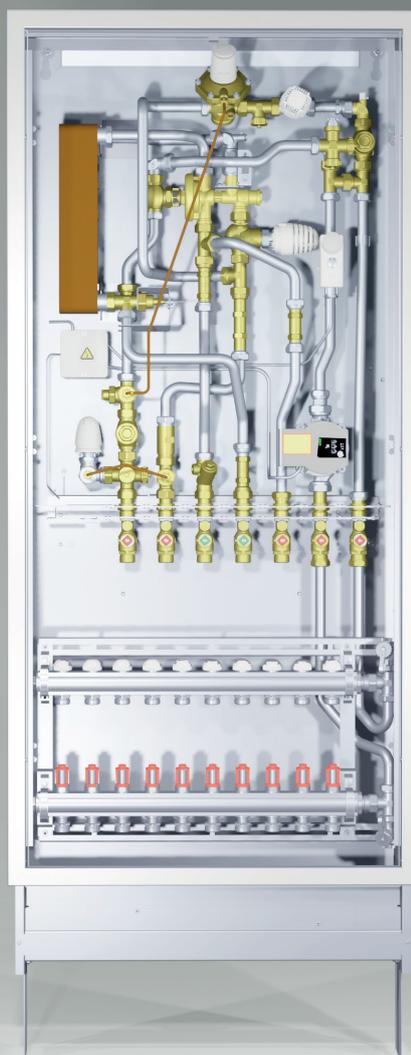
Direkt in die Station kann bei Bedarf ein Differenzdruckregler für die Versorgungsseite eingebaut werden. Damit wird für den hydraulischen Abgleich der Primärseite kein eigener Platz in der Wohneinheit benötigt. Mit dem umfangreichen Zubehör sind individuelle Anpassungen an die Wünsche des Bauherrn und an die Gegebenheiten vor Ort leicht möglich.

DIE WESENTLICHEN VORTEILE:

- Individuelles Heizen von Räumen und hygienisches Zapfen von Warmwasser
- Die Durchflusserhitzung gestattet ein ständiges Zapfen bei Gebrauch des Warmwassers
- Geringe Investitionskosten im Vergleich zu herkömmlichen Wandheizkesseln
- Integration an allen Installationsorten durch Aufputzhaube oder in einem Einbauschränk
- Geringer Wasserinhalt im Trinkwassersystem und daher keine Zirkulationsleitung erforderlich
- Niedrige Rücklauftemperaturen
- Verrohrung und Wärmetauscher aus hochwertigem Edelstahl
- Die Wohnungsübergabestation ist komplett auf einer Grundplatte montiert, dicht- und funktionsgeprüft
- Geringe Wartungskosten
- Verbrauchskostenkontrolle und exakte Abrechnung der Wohneinheiten durch Integration von Wärmemengen- und Kaltwasserzähler möglich
- Je nach Verbraucherverhalten ist die Übergabestation individuell einstellbar.
- Minimaler Raumbedarf
- Benötigt keinen Warmwasserspeicher
- Minimale Verluste im System
- Einfache Bedienung der Anlage
- Optimaler Wärmekomfort



WÜS SALZBURG





Am südwestlichen Stadtrand Eisenstadts gelegen, zwischen den Gewerbegebieten der Mattersburger Straße, der Richtung Zentrum anschließenden Wohnbebauung sowie den landwirtschaftlich genutzten Flächen Richtung Westen, präsentiert sich der Bauplatz dieses Projekts.

In diesem heterogenen Umfeld wurde der Versuch unternommen, einen Wohnbau zu gestalten, der trotz seiner Größe die Maßstäblichkeit und die stadträumliche Struktur der Umgebung berücksichtigt, die vorgefundenen Lagequalitäten aufnimmt und das direkte städtische Umfeld aufwertet.

Das Bauvorhaben besteht aus vier viergeschossigen, leicht zueinander verschwenkten Bauteilen mit insgesamt 146 Wohnungen und einem Geschäftslokal. Vom Bründelfeldweg kommend, führt ein breiter Durchgang am Geschäftslokal vorbei zum zentralen Quartiersplatz zwischen diesen Bauteilen, der von einer markanten dreigeschossigen Laubenganganlage mit Sichtbetonbalkonen räumlich gefasst wird. Ein Durchgang unter Bauteil 3 führt Richtung Westen zu Bauteil Stiege 4, ebenfalls etwa in Nord-Süd Richtung orientiert.

Zum Winzerweg und zur Rudolf-von-Eichthal-Straße wird das Grundstück von einem als Spielplatz genutzten Freiraum begrenzt. Die Aufteilung des gesamten Volumens auf diese vier länglichen Bauteile führt zu einer kleinteiligeren in einem abwechslungsreichen Freiraum eingebundenen Struktur und ermöglicht ein vielfältig differenziertes Angebot an Wohnungstypen mit jeweils spezifischen Qualitäten.

Die Wohnungsübergabestation Salzburg wurde in allen Wohneinheiten verbaut. Die Bewohner erhalten ganzjährig frisches und gesundes Warmwasser das direkt in der Wohnung im Durchlaufprinzip erwärmt wird. Zusätzlich wird mittels der Wohnungsübergabestation in den Wintermonaten eine angenehme Raumtemperierung erreicht.



Wohnungsübergabestation Salzburg

ONE ZA'ABEEL, DUBAI

ONE ZA'ABEEL TOWER I / II



Der One Za'abeel Tower I und II ist ein in zwei Bauteilen entstehender Großgebäudekomplex in Za'abeel, Dubai. Das Projekt wurde 2017 gestartet und der voraussichtliche Übergabetermin ist für September 2021 geplant.

Das Projekt wurde von der Investment Corporation of Dubai entwickelt, der Designauftrag wurde an Nikken Sekkei Ltd vergeben und ALEC wurde zum Hauptauftragnehmer ernannt.

Die beiden Komplexe bieten auf 530.000 m² bebauter Fläche einen breiten Nutzungsmix aus Residenzen, Hotels, Wohnungen, Büroräumlichkeiten sowie Shop- und Freizeiterlebnissen im Einkaufszentrum The Gallery.

Herz hat alle HLK-Ventile für dieses Megaprojekt geliefert, darunter differenzdruckunabhängige Volumenstromregler (Kombiventile) und Stellantriebe. Diese druckunabhängigen Ventile, auch Kombiventile genannt, spielen dabei eine wichtige Rolle, um den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig die Gebäudetemperatur auf optimalen, regelbaren Sollwerten zu halten.

Durch den Einsatz von HERZ Kombiventilen werden Verbraucher im Heiz- oder Kühlsystem effektiv vor auftretenden Druckschwankungen geschützt. Dieser dynamisch hydraulische Abgleich mittels der Kombiventile verhindert die Überversorgung von Verbrauchern und die daraus resultierenden Temperaturschwankungen im System. Dadurch wird die Behaglichkeit und das Komfortempfinden des Nutzers sichergestellt und gleichzeitig tritt eine wesentliche Energieeinsparung auf.

Darüber hinaus hat Herz auch alle statischen Regelarmaturen wie Strangreguliertventile und Absperrklappen geliefert und damit den grundsätzlichen hydraulischen Abgleich der Kälteverteilung sichergestellt. Das ermöglicht ein ausgewogenes Kühlsystem und die optimale Verteilung der maximalen Kühlkapazität auf allen Terminals.



FAKTEN ÜBER DUBAI

- Hauptstadt des Emirats Dubai und die größte Stadt am Persischen Golf
- Währung: VAE-Dirham (AED) / 1 EUR = 4,3372 AED
- Einwohnerzahl: 3.200.000
- Burj Khalifa mit 828 Metern das höchste Gebäude der Welt
- Klima: subtropisch und heiß zw. 23 - 45 °C; die Wassertemperatur pendelt zw. 22 - 31 °C.

CORONASPECK MUSS WEG MIT ENDURO



Foto: Dean Fabijancic und Gerhard Glinzerer

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper war schon den alten Römern ein wichtiges Anliegen. Sport und Fitness war in Lockdownzeiten nur eingeschränkt möglich und so hat sich bei einem oder anderen von uns etwas Speck angesammelt.

Wollen Sie ihn los werden, oder einfach ein tolles Wochenende mit Sport verbringen? Herz organisiert Enduro Touren in Istrien, Kroatien. Was in Österreich nicht oder kaum möglich ist, bergab-berg-auf, verborgene Steige und Ziegenpfade, trockene oder gut gefüllte Bachbette, und unendlich viele Steine warten auf Sie und können befahren werden. Unsere Basis ist die kleine Stadt Buzet, kaum 5 Stunden von Wien entfernt und noch schneller aus dem Süden Österreichs erreichbar. Buzet ist vor allem als Stadt der Trüffel bekannt, verfügt aber auch über alle Voraussetzungen für das perfekte Enduro Abenteuer und war auch schon Austragungsort von diversen Enduro Wettbewerben bis hin zum Europameisterschaftslauf. Im Vordergrund bei uns steht allerdings Spaß und Freude.

Wir verfügen über eine Reihe von KTM Enduro Motorrädern und vor allem über die notwendige Ausrüstung, Helme, Protektoren, Jacken und Hosen. Mitzubringen wäre ein gewisses Maß an Kondition, damit der Spaß im Vordergrund steht. Und auch ein A-Schein ist wünschenswert. Wir fahren zwar grundsätzlich im Gelände, benutzen aber doch auch öffentliche Straßen. Ohne Guide geht gar nichts. Die schönsten Singletrails, Auffahrten oder Abfahrten wird man ohne Guide nicht finden. Unser Guide, Dean Fabijancic, kennt den Raum Buzet wie seine Westentasche und ist nicht nur ortskundig, sondern auch Lehrer und Helfer in Angelegenheit Enduro. Zahlreiche sportliche Erfolge sprechen für seine Kompetenz in Angelegenheit Enduro. Los geht es üblicherweise um 9 Uhr und dann hängt es von der Gruppe ab. Je nach Versiertheit schafft man 20 oder auch 120 km am Tag und steht bis zu 8 Stunden auf den Fußrasten oder etwas bequemer im Sattel sitzend.

Pausen müssen natürlich sein, Enduro ist schweißtreibend und Flüssigkeitszufuhr ist essentiell. Genug von Sport und Schweiß. Unser Guide Dean hegt und pflegt auch mehrere Olivenhaine. Vor kurzem wurde er auch bei einem kroatischen Wettbewerb Gesamtsieger mit seinem Olivenöl. Dies nur als kleines Detail und Hinweis auf die kulinarischen Genüsse Istriens. Trüffel, Schinken, Wein, vielleicht besser zu Hause fasten und Enduro und istrische Küche genießen.

FAKTEN ÜBER ISTRIEN

- größte Halbinsel an der nördlichen Adria zwischen dem Golf von Triest und der Kvarner-Bucht
- Fläche: 3.500 km², Küstenlänge: 537 km
- Pula: Wirtschaftszentrum und größte Stadt Istriens
- 2.380 Sonnenstunden im Jahr



KONTAKTDATEN

Möchten Sie ein abenteuerliches Enduro-Wochenende in Istrien verbringen, dann melden Sie sich direkt bei Herrn Dr. Gerhard Glinzerer: gerhard.glinzerer@herz.eu

Neue Marketingleitung bei Herz Armaturen Ges.m.b.H., Wien, Herz Energietechnik GmbH, Pinkafeld und Binder Energietechnik GmbH, Bärnbach



Frau Sanda Schaefer hat mit Mai 2021 die Leitung Marketing und Kommunikation der Herz Armaturen Ges.m.b.H., Wien, Herz Energietechnik GmbH, Pinkafeld, und Binder Energietechnik GmbH in Bärnbach übernommen. In ihrer Position zeichnet Schaefer für sämtliche Marketingaktivitäten verantwortlich. „Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung und ich bin stolz Teil dieses einzigartigen Unternehmens zu sein. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich die Marktposition weiter ausbauen und den hohen Image- und Bekanntheitsgrad weiter erhöhen. Dabei stehen Nachhaltigkeit, perfekte Technik und Energieeffizienz im Fokus. Weil's ohne Herz nicht geht!“

Neuer Geschäftsführer bei Herz Armaturen Ges.m.b.H., Backnang (DE), Herz Energietechnik GmbH, Pinkafeld und Binder Energietechnik GmbH, Bärnbach



Herr Michael Lehner hat mit Wirkung vom 01.04.2021 die Geschäftsführung der Herz Energietechnik GmbH in Pinkafeld sowie der Binder Energietechnik GmbH in Bärnbach und zusätzlich mit 18.05.2021 die Geschäftsführung der Herz Armaturen Ges.m.b.H. in Backnang angetreten. Herr Lehner verfügt über mehrjährige Vertriebs Erfahrung im Bereich Biomasse und kennt die Branche aufgrund seiner Lehrberufe und Weiterbildungen von der Pike auf. Er wird seinen umfangreichen Erfahrungsschatz in seinen neuen Funktionen in der HERZ-Gruppe einbringen.

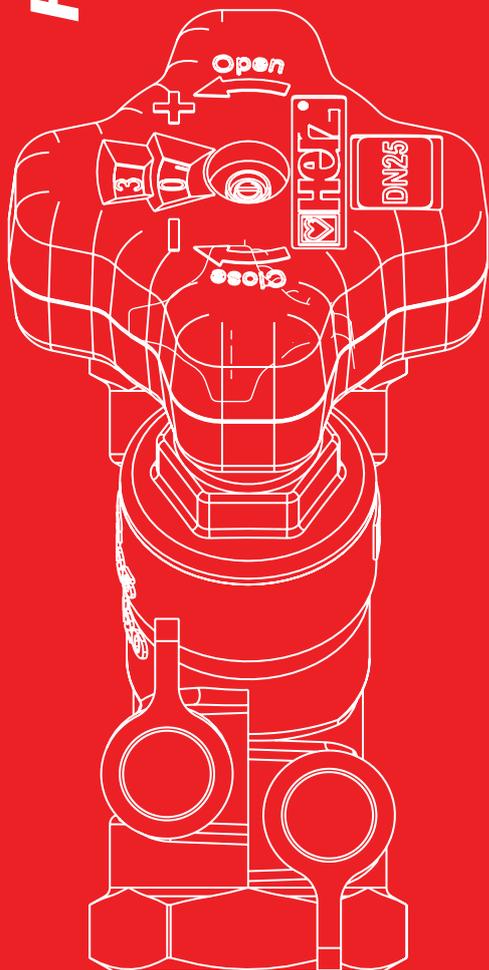
Neuer Geschäftsführer bei Herz Energietechnik, Pinkafeld und Binder Energietechnik GmbH, Bärnbach



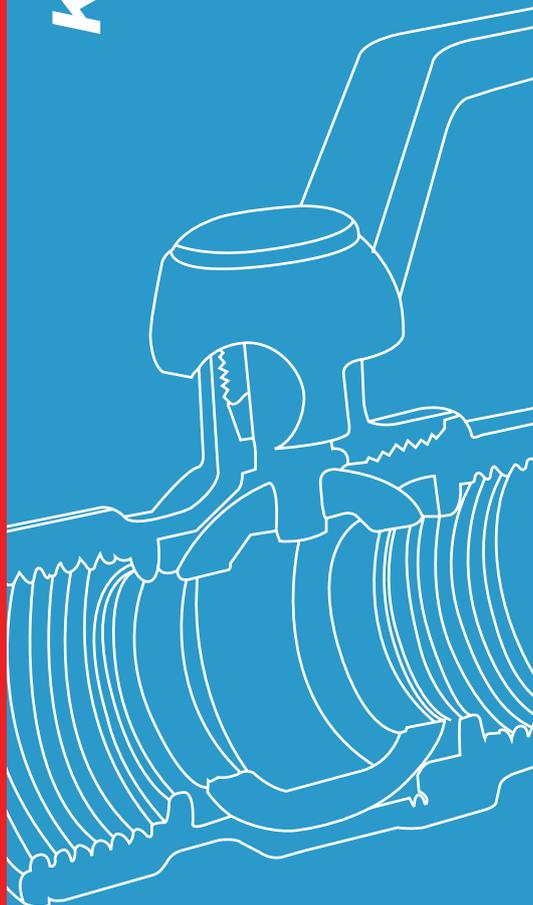
Ing. Jürgen Markon hat mit 01.12.2020 die Geschäftsführung der HERZ Energietechnik GmbH sowie der Binder Energietechnik GmbH übernommen. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Biomasse- und Wärmepumpenbranche und hat sich bereits in unterschiedlichen Funktionen bewährt, wodurch er viele wichtige Ideen sowie wertvolles Wissen in das Unternehmen einbringt.

Weil's ohne ♥ nicht geht

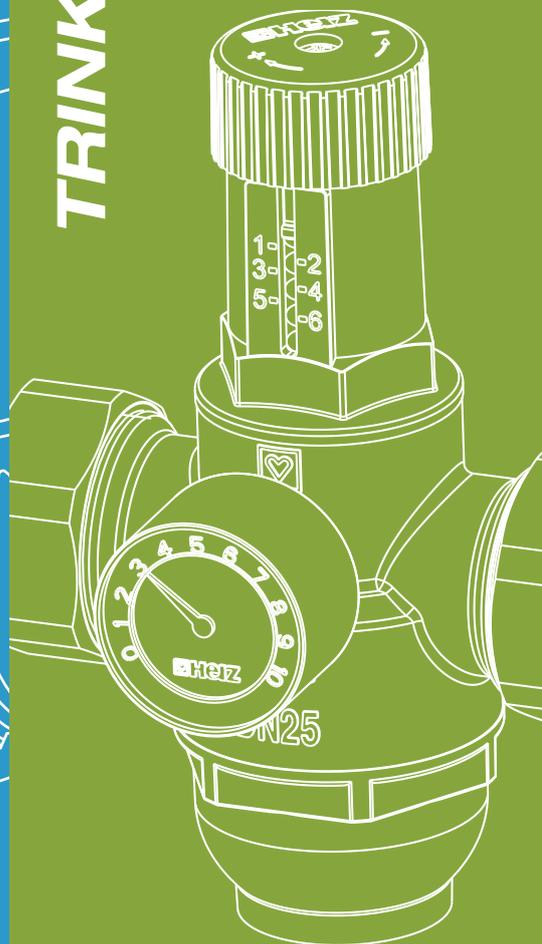
HEIZUNG



KÜHLUNG



TRINKWASSER



Retouren: HERZ Armaturen GmbH, Richard-Strauss-Straße 22, 1230 Wien

Herz Armaturen Ges.m.b.H. - Wien

 herz.armaturen

Herz Armaturen Ges.m.b.H.
Richard-Strauss-Straße 22, 1230 Wien
Telefon: +43 (0)1 616 26 31-0, Fax: +43 (0)1 616 26 31-27
E-mail: office@herz.eu

www.herz.eu

